Dättlikon: Fahrradfahrer nach Unfall verstorben

Nach einem Selbstunfall in Dättlikon ist am Donnerstagabend (22.9.2022) ein Fahrradfahrer verstorben.

Unfallbeweissicherung nach Unfall

Kurz vor 19 Uhr fuhr ein 76-jähriger Mann mit seinem Fahrrad auf der Strasse Ausserdorf von Freienstein-Teufen Richtung Pfungen. Auf der Höhe der Liegenschaft Nr. 9 kam der Velofahrer aus bislang unbekannten Gründen zu Fall. Trotz sofortiger Reanimation durch eine Passantin und eine Autofahrerin sowie den aufgebotenen Rettungskräften verstarb der 76-Jährige noch auf der Unfallstelle. Wegen des Unfalls musste der Strassenbereich in beiden Richtungen gesperrt werden; die Feuerwehr organisierte eine Umleitung.

Gemeinsam mit der Kantonspolizei Zürich standen die Feuerwehren Pfungen-Dättlikon, unterstützt durch die Feuerwehr Neftenbach, ein Rettungsfahrzeug und Notarzt des Spitals Bülach sowie der zuständige Staatsanwalt im Einsatz.

https://www.zh.ch/de/news-uebersicht/medienmitteilungen/2022/09/220922m_daettlikon_vu.html

Elektrosmog im Unfallablauf

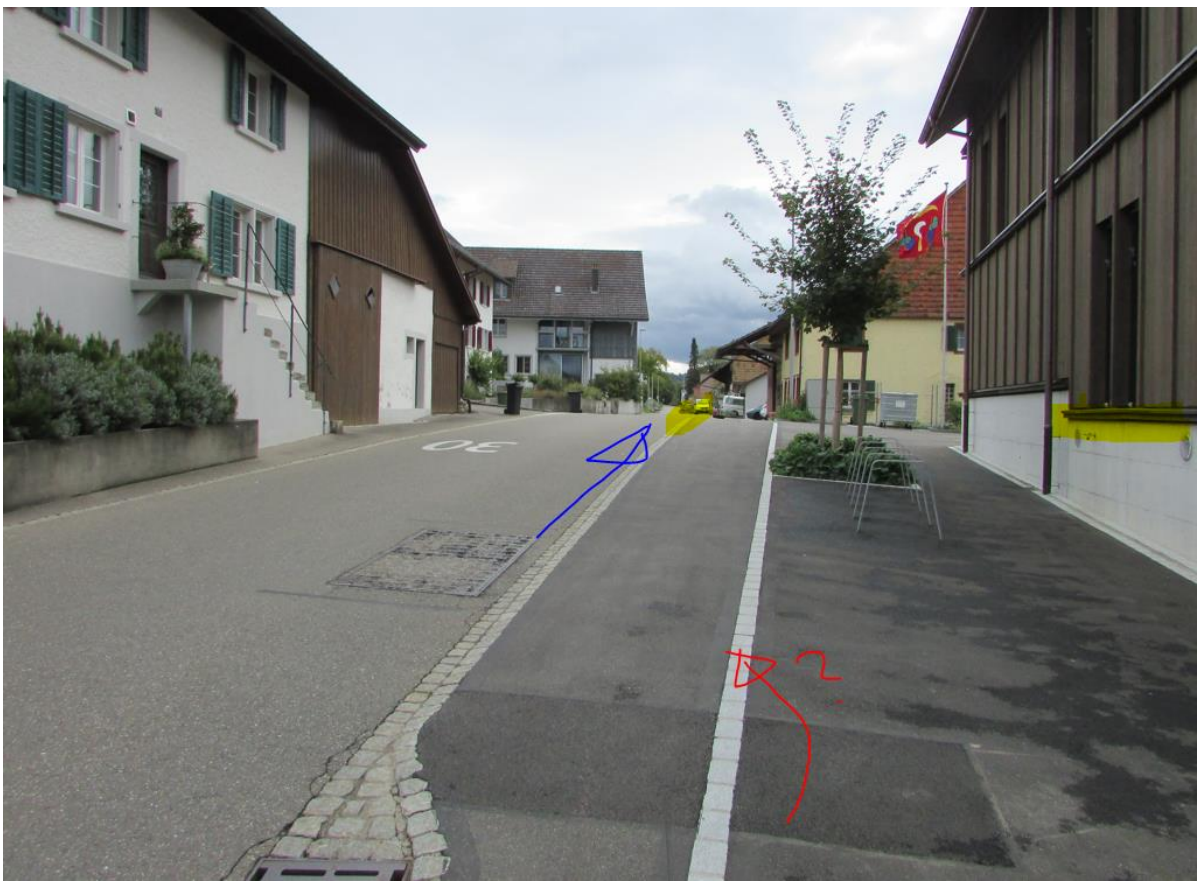
Der verunfallte Lenker ist in einer äusserst funkarmen Zone unterwegs; Dättlikon hat keine nahen Antennen.

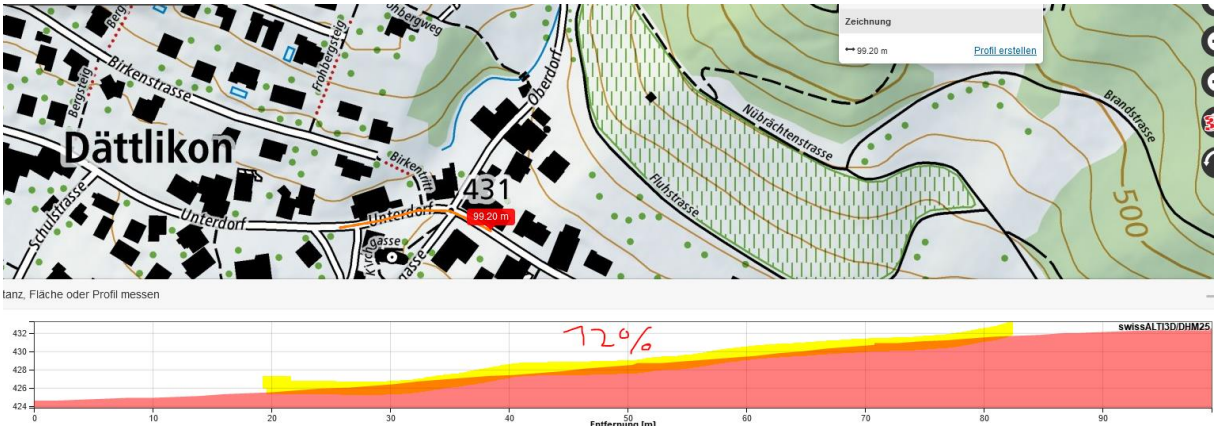
Anfrage an Kapo ZH, ob er vom Unterdorf her gekommen ist:

Der Radfahrer kam zuvor ein steiles Stück bergaufwärts!

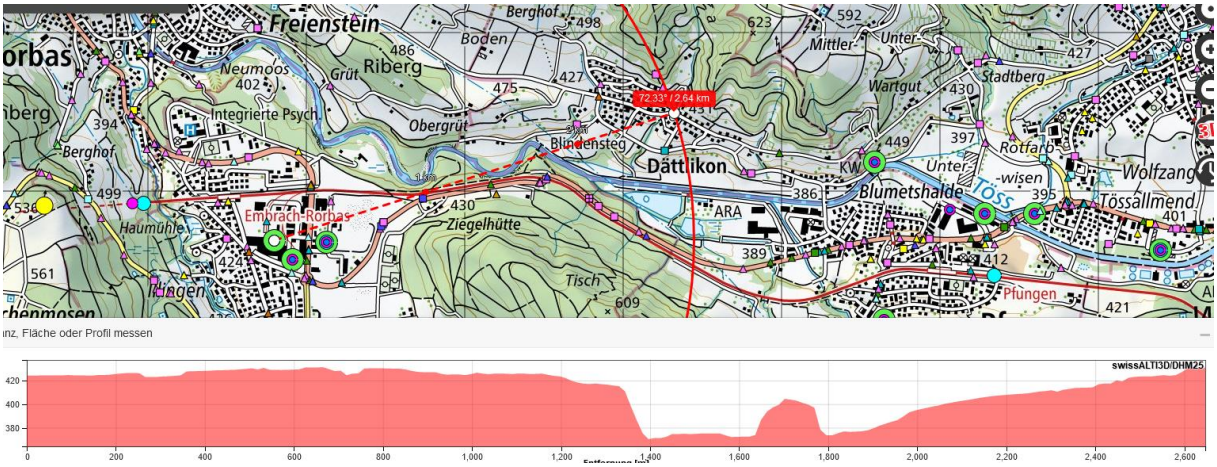
Fährt vorher bergauf, nach dem Gemeindehaus kulminiert das Profil:

Die hier auf den Anstieg folgende Kreuzung/Querung startet für ihn bergauf mit einem breiten Trottoir zulasten seiner bisherigen Fahrachse. Falls er auf der Kuppe sicherheitshalber oder auch leistungshalber (kein e-bike; Abend, Alter, Übergänge Strasse/Trottoir sind eben) einen Schwenker vor das Gemeindehaus gemacht hat, wäre er hier zeitgleich mit der höchsten beanspruchten Leistung auch einer stärkeren Belastung durch gepulste Strahlung ausgesetzt gewesen:





3 Sender von Embrach, weit, an Unterdorfstrasse, unterhalb der Kirche:



Messung am 27.09.2022, 11:00, an der Unterdorfstrasse, vor der Steigung

Unterdorfstrasse 6, Beginn der Steigung

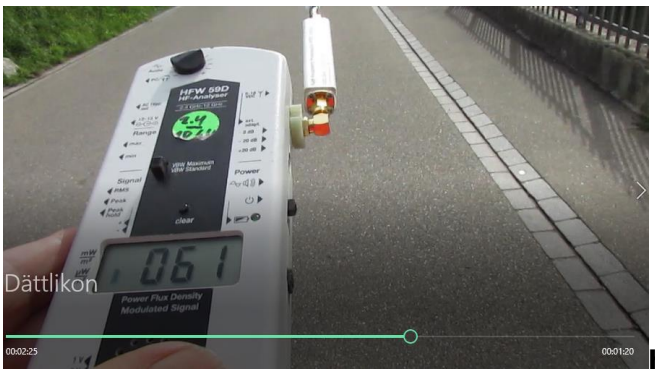
stärkster w-lan an der Strecke,

vom 1.Stock her

Bei der Gemeindeverwaltung der wlan

Unterdorf 1

Unterdorf 3



Höhe Löschwasserweiher

Drehbewegung beim Messen; zurückgestellt:

Höhe Feuerwehrdepot rechts

Zurückgestellt, am Unfallort kaum mehr Strahlung, auch der oben abgebildete Einfluss eines Peilsender ist nicht mehr zu vermerken.

Hier quert er - vermutlich noch deutlich vor dem Zonenhindernis bereits mit dem Infarkt - die Strasse auf die linke Seite.

Sturzort

omnidirektionale Antenne

Maximale Werte: 160 uW/m2

Zusammenfassend:

Die Fahrstrecke des Verstorbenen und beeinflusste Zonen und Fahrzeit seit dem Bereich:

- **W-lan Unterdorf 106: 170m**
- **w-lan Gemeindehaus: 90m**
- **W-lan Höhe FW-Becken: 30m**

Bei einer Geschwindigkeit von um 10 km/h wären seit Gemeindehaus gut 30 Sekunden, seit letzten Einfluss knapp 10 Sekunden vergangen.

Die Latenzzeit von Infarkten in dieser Untersuchung liegt meist um 15 Sekunden.

W-LAN-Strahlung hat offensichtlich stärkere biologische Auswirkungen als bisher gedacht, wie in einem WLAN-Review des Basler Forschers S.Dongus et al. 2021 beschrieben wurde:

«In einer experimentellen Studie mit Menschen wurden modulationsspezifische Effekte auf das EEG während des Schlafs beobachtet, die darauf hindeuten, dass die Effekte **proportional zur maximalen Spitze während des Pulses sind und nicht die durchschnittlichen Expositionslevels** (Schmid et al., 2012). Falls dies in Zukunft allgemeiner bestätigt würde, würde dies bedeuten, dass WLAN bei gleichen durchschnittlichen Expositionslevels biologisch aktiver wäre als die meisten anderen HF-EMF Quellen in unserer täglichen Umgebung.»

Dongus et al., Health effects of WiFi radiation: a review based on systematic quality evaluation, Critial Reviews in Environmental Science and Technology, 2021, S. 15

Wetter trocken, Strahlung ungedämpft.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57:** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert: https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BfS/DE/emf-stromleitung.html

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch